

Die Bestimmung dieses Buches kündigt sein Titel an. Zunächst ist und bleibt es, gleich seinen Vorläufern, ein Schulbuch; gern möchte es aber auch die Schulzeit überleben und auch nach dem Schlusse derselben seinen Besitzern lieb und werth bleiben. Als eine Mitgabe fürs Leben in und außer dem Hause wünscht es dann noch in seinen Mittheilungen angesehen und benutzt zu werden, weil diese für die Schule zwar mancherlei Lese-, Lehr- und Lernstoff bieten, dennoch aber ihrer Absicht nach das Schulleben überragen. Bei offenen Augen wird diese sich Euch, ihr lieben Lehrer, in allen Theilen des Büchleins und deren Einkleidung immer mehr aufschließen, und bei rechtem Lehrer-Sinn und Lehrer-Herzen es Euch dann auch gelingen, daß das Buch, wenn es als Schulbuch auf die Seite gestellt wird, nicht aufhört, sich als eine Mitgabe fürs Leben zu bewähren, die, wenn Gottesfurcht sie auf- und annimmt, auch in dem beschränktesten Kreise Gottes Segen gewiß zu Nutz und Frommen der Mit- und Nachwelt begleiten wird. — Auf solche herzerhebende Aussicht hin laßt Euch denn, Ihr lieben Lehrer, das Schulbuch empfohlen sein, so oft und so lange Ihr Euch dessen in Euren Werkstätten bedienet; und Euch, ihr lieben Freunde, die Ihr so emsig, so einträchtig und uneigennützig geholfen habt, daß seine Erscheinung in der kürzesten Zeit und zu dem niedrigsten Preise ermöglicht wurde, Euch laßt mich auch hier die dankbare Hand reichen für Eure Liebesgabe, die ihr damit auf dem Altare der vaterländischen Jugend niedergelegt habt!

Zwickau, den 17. Juni 1838.

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

G. F. Döhner,
Kirchen- und Schulrath.

8816786
P. 124-I
663 1842